

Hochuli

Elitäre Wildsauen



Bei all den einsamen Stunden durch menschenleere Wälder – Wildtiere scheint es in Deutschland keine zu geben, ein einziger Fuchs ist mir begegnet – und ohne Aus- und Weitsicht herunter von Bergen erwachsen gern Bilder. Aus dem Inneren.

Bei einer dieser Imaginationen treten zwei Protagonisten auf und rufen denselben Effekt hervor: Mir stellen sich alle Haare, die nicht von einer Mütze gezähmt werden, zu Berge. Ich stelle mir vor, wie ein Wildschweinkeiler zwischen den Bäumen auf mich zukommt oder Donald Trump. Eigentlich fast dasselbe, wenn man so alleine ist zwischen all den Bäumen. Die Erkenntnis aus den beiden Begegnungen ist unterschiedlich: Ich wäre beim Wegrennen bestimmt wendiger und schneller als Trump. Beim Wildschweinkeiler bin ich mir nicht so sicher.

Wobei meine Sympathie bei ihm ist. Schliesslich trample ich in seinem Revier herum – und sollte er sich zwecks Paarung gerade einer Rotte angeschlossen haben, darf er sein Schweinevölklein auch verteidigen.

Das macht Trump ja auch: Alles für sein Volk! Die «America first»-Politik hängt mir schon jetzt so zum Hals heraus wie der ewig polternde Singsang aus Herrliberg gegen die Elite, das Establishment, die Entmachtung der Bürger (Bürgerinnen kommen nicht vor), mündend in der Forderung nach Volksherrschaft.

Natürlich, in freien Ländern dürfen alle ihre Gedanken äussern; deshalb soll Trump weiter trumpeten und bisher gepflegte Kulturen wie eine Wildsau durchwühlen, und die Schalmeienklänge aus Herrliberg sollen unser Land bis zu ihrem letzten näselnden Ton beschallen.

Was mich dabei aufregt: Zwei – man könnte noch mehrere ihrer Art aufzählen – machen sich zu Vertretern eines Volkes, mit dessen Durchschnitt sie nichts zu tun haben. Sie gehören zum Establishment, das sie so verachten.

Sie gehören zu den wirtschaftlich Überprivilegierten und biedern sich bei jenen an, die sich nicht mal einen Kunstdruck eines ihrer Bilder an die Wand hängen können und höchstens eine billige Marmorverkleidung aus Kunststoff in der Küche ihr Eigen nennen.

Sie gehören zur gesellschaftlichen Elite und verkehren in Kreisen, die das von ihnen umworbene Volk nur aus Seifenoperen kennt.

Eigentlich ziehen sie ihr Ding nur für sich selber durch. Genau wie der Wildschweinkeiler. Dem gehts ums Rammeln, nach getaner Arbeit ist er wieder der Einzelgänger.

Wildschweine haben ein ausgesprochen feines Gespür, zu merken, wer zu ihrer Rotte gehört und ihnen langfristig guttut.

Manchmal wünsche ich dem Volk den siebten schweinishen Sinn.

Susanne Hochuli, ehemalige Aargauer Regierungsrätin, ist zu Fuss Richtung Ostsee unterwegs